



Hochstr. 8/II - 81669 München  
Tel.: +49 / 89 / 55 26 06 - 0  
[newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de](mailto:newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de)

## Newsletter des Collegium Carolinum 9/2010

(22.11.2010)

### Vortragsankündigung

Das [Collegium Carolinum](#) lädt herzlich zu einer Vortragsveranstaltung ein:

**Dienstag, 30. November 2010, 18 Uhr c.t.**

Seminarraum des Collegium Carolinum (Hochstr. 8, 2. OG, München)

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Roth**  
(München)

### Von Toiletten und anderen Symbolen.

#### David Černýs Installation „Entropa“ und die Reaktionen in Bulgarien

Am 12. Januar 2009, mit dem Beginn der EU-Präsidentschaft der Tschechischen Republik, wurde in der Eingangshalle des Gebäudes der EU-Kommission in Brüssel die riesige Installation „Entropa“ des tschechischen Künstlers David Černý enthüllt. Sie stellte in einmontierten Skulpturen die 27 Mitgliedsländer der EU in ironisch-symbolischer Form dar mit der erklärten Absicht, herauszufinden, ob die EU-Länder fähig seien, über ihre Vorurteile zu lachen. Am negativsten wurde das neue EU-Mitglied Bulgarien dargestellt, dessen Umrisse vom Künstler mit mehreren „türkischen Toiletten“ gefüllt wurden, die durch rote und blaue Röhren miteinander verbunden waren. Diese Darstellung des Landes als Toilette (wie auch die Darstellungen mancher anderen Länder) verursachte einen erheblichen politischen Skandal, der die tschechische Regierung als Auftraggeber der teuren Installation in Bedrängnis brachte.

Der Vortrag analysiert neben den offiziellen Stellungnahmen die Reaktionen in der Presse sowie vor allem die Kommentare in den zahlreichen bulgarischen Internetforen zu der Skulptur des als Provokateur bekannten Künstlers. Die in ihrer Haltung zum Kunstwerk und zu den Reaktionen der bulgarischen Regierung sehr unterschiedlichen und gegensätzlichen Kommentare legen eine ganze Zahl von zugeschriebenen Bedeutungen dieses Gegenstands als materielles Objekt und als Symbol offen und geben dadurch sehr tiefsitzenden Gefühlen und Haltungen zu „Europa“ und zum eigenen Land und dessen gegenwärtiger Lage Ausdruck. Das tschechische

Kunstwerk im Zentrum der politischen Macht der EU wurde damit zum Indikator und Auslöser von tiefen Spannungen innerhalb der bulgarischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Roth, geb. 1939 in Hamburg, hat an den Universitäten Hamburg, Aberdeen, Freiburg und Bloomington (Indiana) Anglistik, Geographie, Slavistik und Volkskunde studiert. Nach seiner Assistentenzeit an der Universität Münster war er von 1982 bis 2005 Professor für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wobei die Ost- und Südosteuropaforschung zum Schwerpunkt in Forschung und Lehre wurde. Er ist Begründer und Herausgeber der Zeitschrift „Ethnologia Balkanica“ und der „Münchener Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation“, Mitglied des Präsidiums der Südosteuropa-Gesellschaft, war von 2002 bis 2008 Präsident des Herder-Forschungsrats und ist Mitglied des Vorstands des Collegium Carolinum. 2005 wurde er von der New Bulgarian University zum Ehrendoktor ernannt. Seine Forschungsprojekte und Publikationen behandeln den Raum des östlichen Europa. Neuere Publikationen: *Nachbarschaft. Interkulturelle Beziehungen zwischen Deutschen, Polen und Tschechen* (2001), *Vom Wandergesellen zum ‚Green Card‘-Spezialisten. Interkulturelle Aspekte der Arbeitsmigration im östlichen Mitteleuropa* (2003), *Arbeit im Sozialismus – Arbeit im Postsozialismus* (2004), *Sozialismus: Realitäten und Illusionen* (2005), *Arbeitswelt – Lebenswelt* (2006), *Soziale Netzwerke und soziales Vertrauen in den Transformationsländern* (2007), *Sozialkapital – Vertrauen – Rechtssicherheit. Postsozialistische Gesellschaften und die EU* (2008), *Feste, Feiern, Rituale im östlichen Europa* (2008).

Falls Sie den Newsletter des Collegium Carolinum nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail-Adresse ab: [newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de](mailto:newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de).  
Dort können Sie auch eine Änderung Ihrer E-Mail-Adresse anzeigen.

© Collegium Carolinum, Hochstr. 8/II, 81669 München, Tel.: +49 / 89 / 55 26 06 - 0, Fax: +49 / 89 / 55 26 06 - 44, E-Mail: [post.cc@extern.lrz-muenchen.de](mailto:post.cc@extern.lrz-muenchen.de), U.-St.-ID-Nummer: DE 129514609.

Das Collegium Carolinum erklärt ausdrücklich, dass es nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich ist, die über einen Link erreicht werden, und dass es sich diese Inhalte nicht zu eigen macht. Diese Erklärung gilt für alle im Newsletter angeführten Links.